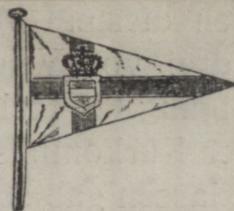


7

V. b. b.



# MITTEILUNGEN DES UNION-YACHT-CLUBS

HERAUSGEGEBEN VOM VORSTAND DES U.-Y.-C.  
SEKRETARIAT VIII., AUERSPERGSTRASSE 5, III. ST., T. 22  
TELEPHON B-43-4-38

---

5. HEFT

SEPTEMBER—OKTOBER

IV. JAHRG.

---

## *Die Regatten des Union-Yacht-Clubs.*

### *Die Verbandswettfahrten des Kärntner Segelsport-Kartells auf dem Wörthersee.*

Das Zusammenwirken der im Kärntner Segelsport-Kartell vereinigten Verbandsvereine hatte für den Wörthersee eine Vermehrung der Wettfahrten zur Folge. Vom 4. bis 6. Juli fanden als Verbandswettfahrtreihe vor Krumpendorf vier Auswahlrennen der 22er für die Beschickung des deutsch-österreichischen Länderwettkampfs statt. Vom 19. bis 31. August dauerte die Wörthersee-Woche, die neun Verbandswettfahrten und eine dreitägige Sonderwettfahrtreihe der 20er um den Wörthersee-Preis und der 25er um den Saelde-Pokal umfaßte; von diesen Wettfahrten fanden drei vor Velden, drei vor Krumpendorf und sechs vor Dellach statt. Vom 6. bis 8. September folgten dann noch drei Verbandswettfahrten vor Krumpendorf im Rahmen der Festlichkeiten zur Zehn-Jahrfeier der Kärntner Volksabstimmung. Dies ergab für die 22er die stattliche Summe von 16 offenen Wettfahrten, für die 20er und 35er je 15, für die übrigen Klassen je 12. Sehr erfreulich erwies sich die neuerliche aktive Teilnahme des Veldner Seglervereins an der Veranstaltung der Wettfahrten nach vier-

jähriger Pause. Es wiesen diesmal von den Wettfahrten der Wörthersee-Woche die drei vor Velden abgehaltenen ziffermäßig die stärkste Beteiligung (25 Meldungen) auf, für die 22er und 10er hatte die Veldner Kurkommission je einen Punktpreis gestiftet, in den übrigen Klassen gab solche der Veldner Seglerverein; außerdem erhielten neben den Klassenpreisen die Sieger aller einzelnen Rennen Erinnerungsplaketten von der Veldner Kurkommission. Für die Sonderwettfahrten stand als Wörthersee-Preis wiederum ein vom Bundesministerium für Handel und Verkehr gewidmeter Staatspreis zur Verfügung, für die 35er der von Herrn Robert Salcher im Vorjahr endgültig gewonnene und von ihm sofort zur einmaligen Aussegelung wieder gewidmete Saelde-Pokal. Für die Volksabstimmungswettfahrten endlich war seitens öffentlicher Körperschaften eine Reihe von Ehrenpreisen gewidmet worden, die als Punktpreise zur Aussegelung gelangten: zwei von der Kärntner Landesregierung und je einer von der Stadt Klagenfurt, der Fremdenverkehrskommission Krumpendorf und der Kärntner Landsmannschaft. Weitere Punktpreise für die Abstimmungswettfahrten hatten der K. Y.-C. und die Herren Mag. L. Gunzer und Franz Solter gegeben. Für die Wettfahrten der Wörthersee-Woche stand vom Kärntner Segelsport-Kartell je ein Punktpreis für den erfolgreichsten 20er und für den erfolgreichsten 22er zur Verfügung, einen zweiten und dritten Punktpreis für die 22er stiftete Herr Ing. R. Schlenk, endlich gab das Kärntner Segelsport-Kartell noch einem der erfolglosen 22er einen Ermunterungspreis. Insgesamt gelangten für die Wettfahrten der Wörthersee-Woche und für die Abstimmungswettfahrten 144 Klassen- und Sonderpreise zur Verteilung, so daß der Silberschatz der erfolgreichen Bootseigner einen namhaften Zuwachs erfahren konnte.

Das Interesse maßgebender Stellen für die Entwicklung des Segelsports am Wörthersee beschränkte sich übrigens nicht auf die Widmung von Preisen: zur Verbandswettfahrt am 31. August und zu dem am Abend desselben Tages stattfindenden Preisverteilungsbankett erschien in Vertretung des Bundesministeriums für Handel und Verkehr Herr Sektionsrat Ing. Deinlein, der dem siegreichen Eigner des „Rih“, Herrn Hans Tschernitz vom K. Y.-C., den Staatspreis persönlich überreichte; Herr Sektionsrat Deinlein äußerte sich dabei

außerordentlich anerkennend über den segelsportlichen Betrieb, den er am Wörthersee hatte beobachten können. Auch den Bürgermeister von Klagenfurt, Herrn Dr. Bercht, konnten wir wiederum als Ehrengast bei diesem Bankett begrüßen. Bei der Preisverteilung für die Volksabstimmungswettfahrten am 8. September war als Vertreter der Stadt Klagenfurt Herr Obermagistratsrat Dr. Felfernig erschienen.

Dank dem Umstande, daß die Wörthersee-Woche wiederum in der zweiten August-Hälfte stattfand, wurde dieselbe auch nicht durch die vorher recht kümmerliche Witterung beeinträchtigt: der regelmäßig den Abschluß des Hochsommers bildende Wettersturz war diesmal bereits Mitte August beendet und die Wörthersee-Woche brachte ein geradezu unerhört schönes Wetter, eine ununterbrochene Reihe von herrlichen wolkenlosen Tagen, die zwar hochsommerlich warm waren, nach ihren Windverhältnissen aber frühherbstlichen Charakter aufwiesen: bei 12 Wettfahrten zwölfmal Ostwind, der im allgemeinen schön durchstand, zeitweise auf 4 bis 5 m, einmal sogar auf 6 bis 8 m auffrischte. Es gab während der ganzen Wörthersee-Woche keine einzige Chancensegelei. Ungünstiger gestalteten sich die Volksabstimmungswettfahrten, die mehrfach Flauten mit sich brachten; aber auch hier zeigen die Ergebnisse, daß nicht Zufallserfolge errungen wurden. Zwei schwere Gewitter am 6. und 7. September mit dem am Wörthersee üblichen wolkenbruchartigen Regen brachen höchst rücksichtsvollerweise beidemale erst nach Schluß der Wettfahrt aus, so daß auch diese Wettfahrten bei schönem Wetter aussegelt werden konnten.

Es würde den verfügbaren Raum unserer „Mitteilungen“ weit übersteigen, wollte man den Verlauf der einzelnen Wettfahrten auch nur annähernd schildern. Es sei daher nur in großen Zügen das wesentlichste hervorgehoben, im übrigen auf die Zeitenliste verwiesen.

Die 35-qm-Rennklasse erschien in der geringen Stärke von drei, zeitweise sogar nur von zwei Booten, da „Saelde“ heuer überhaupt nicht zu Wasser gebracht wurde und „Rielly II“ nur die Veldner Wettfahrten und die um den Saelde-Pokal mitmachte. In Velden holte sich „Röntawinta“ zweimal, „Rielly“ einmal den Sieg. „Wildfang“ begann erst in Krumpendorf richtig zu laufen. Er siegte in den dortigen Verbandswett-

fahrten zweimal, holte sich den Saelde-Pokal mit drei ersten Plätzen und gewann auch noch zwei von den Dellacher Verbandswettfahrten und die Wettfahrt rund um den Wörthersee am 6. September. Je eine der Verbandswettfahrten in Krumpendorf und Dellach sowie die beiden letzten Volksabstimmungswettfahrten fielen an „Röntawinta“.

Unter den 20ern schien zunächst „Rih“ durchaus nicht mit sich reden lassen zu wollen. Von den ersten neun Wettfahrten entging ihm lediglich die vorletzte am 27. August, bei der er knapp vor dem Start eine Berührung mit „Spezi“ hatte, derzufolge er sich schuldbewußt noch vor dem Start aus dem Rennen zurückzog, das nunmehr an „Danebrog V“ fiel. „Rih“ konnte dann noch am 31. August einen ersten Platz und in den September-Wettfahrten zweimal den zweiten und einmal den dritten Platz besetzen. Insgesamt bot er also mit neun ersten, zwei zweiten und einem dritten Platz, dem Punktpreis für Velden, dem Staatspreis, dem Sonderpreis für den besten 20er und dem zweiten Punktpreis der Volksabstimmungswettfahrten eine ausgezeichnete Gesamtleistung. Valentin Feinigs neue „Toni V“ endete in Velden alle dreimal auf dem zweiten Platz; ihr war offenkundig der Wind zu leicht. In Krumpendorf kam sie zunächst nicht ins Rennen, sondern mußte an den beiden ersten Tagen „Danebrog“ den zweiten Platz überlassen; am dritten Tag, bei ständig auffrischender Brise, wurde sie wieder Zweite. Bei den Sonderwettfahrten um den Wörthersee-Preis besetzte zweimal „Spezi“ und einmal „Danebrog“ den zweiten Platz. In den Dellacher Verbandswettfahrten fand „Toni“ endlich ihr Wetter. In den beiden ersten Wettfahrten fing sie, sobald der Wind auf etwa 5 m auffrischte, lebhaft zu rennen an, löste den führenden „Spezi“ ab und landete zwei Siege. „Spezi“ endete bei diesen drei Wettfahrten jedesmal als Zweiter. In den Abstimmungswettfahrten erfuhr das Feld der 20er einen Zuwachs durch die unmittelbar vorher von Herrn Kommerzialrat Sorger-Domenig erworbene „Oha IV“, die sich als guter Kauf erwies. Sowohl am 6. als auch am 7. September kam sie mit großem Vorsprung als Siegerin herein, ihrem neuen Eigner dadurch den Punktpreis der Kärntner Landesregierung sichernd. Die letzte Wettfahrt am 8. September gewann nach mehrmaligem Platzwechsel „Spezi“, während „Danebrog“ in den Abstimmungs-

wettfahrlen noch einen dritten und einen zweiten, „Toni“ einen dritten Platz ersegelte.

Die schärfsten und interessantesten Kämpfe boten schon infolge der Größe des Feldes wiederum die 22er. Allerdings spielte auch hier namentlich zu Anfang und zu Ende „Fanfu II“ ungefähr dieselbe Rolle wie „Rih“ bei den 20ern. Die fünf ersten Wettfahrten beendete sie als meist weit überlegene Siegerin. Erst am 25. August, als die am 23. für die 22er und 6er wegen Flaute verschobene Wettfahrt im Hinblick auf den prächtig auffrischenden Ostwind nach der allgemeinen Wettfahrt dieses Tages nachgetragen wurde, mußte sie der diesmal mit Angerer, Schlenk und Dr. Kunz besonders auf Wind eingestellten „Sif“ den Vortritt lassen. Am 29. und 30. August mußte sie sich mit einem dritten und einem vierten Platz begnügen, in den letzten vier Wettfahrten aber war sie wieder dreimal Siegerin und nur einmal Zweite hinter „Husch-Husch“. Sie brachte ihrem Eigner in zwölf Wettfahrten zwölf Klassenpreise und drei Punktpreise. Ihr zunächst kam an Erfolgen „Sif“; sie gewann die beiden Wettfahrten, bei denen der Wind am frischesten durchstand, ferner drei zweite, fünf dritte und einen vierten Platz und den zweiten Punktpreis der Wörthersee-Woche. Ein wechselndes Bild bot die neue „Husch-Husch II“, die in den Frühjahrs- und Auswahlrennen geradezu überlegen erschienen war. Sie begann in Velden mit einem dritten und einem vierten Platz, um dann viermal nacheinander unplaciert zu enden. In den Dellacher Wettfahrten aber erschien sie plötzlich wieder an der Spitze, lief einmal als überlegene Erste, dann nur zwölf Sekunden hinter „Sif“ als Zweite ein und erzielte am 31. August die beste Zeit aller Klassen, mußte aber diesmal wegen eines Karambols auf den Preis verzichten. Die Wettfahrt rund um den Wörthersee beendete sie als absolut erstes Boot (wenngleich um 2'5 Min. langsamer als die später gestartete „Gefion III“). In den beiden letzten Wettfahrten besetzte sie den vierten, bezw. zweiten Platz und erhielt für diese drei Wettfahrten den zweiten Punktpreis. Eine sehr gleichmäßige Leistung wies „Dahabije“ auf: sie war fast immer auf dem dritten oder vierten Platz zu finden; einmal war sie Zweite, dreimal Dritte, fünfmal Vierte und dreimal erste Leidtragende (Fünfte); aus ihr wäre immerhin gelegentlich noch mehr herauszuholen gewesen; sie trug

in der Wörthersee-Woche den dritten Punktpreis davon. „Orplid II“ und „Milanie“ (die frühere „Husch-Husch“) machten leider nur die ersten drei Wettfahrten mit, ohne sich placieren zu können; „Milanie“ hätte es wohl nicht nötig gehabt, sich mit „Sindbad VII“, „Siddartha II“, „Pan“ und „Lisbeth“ um die Ehre des letzten Platzes zu streiten; dasselbe gilt von „Sindbad VII“, in dem bestimmt mehr steckt, als er heuer gezeigt hat; immerhin erhielt er für sein beharrliches Hinterdreinfahren den Ermunterungspreis der nie Placierten. „Siddartha II“, ein Brenneisscher Neubau, hatte in den internen Frühjahrs Wettfahrten des K. Y.-C. ganz hübsche Erfolge gezeigt, man sah in ihm zuversichtlich das dritte Auswahlboot für den Länderwettkampf; aber die nach dem ersten Auswahlrennen vorgenommene Vermessung ergab ein Plus an Segelfläche, das zuerst provisorisch durch Eindrehn und dann durch Verkleinerung des Großsegels behoben wurde; beide Maßnahmen erwiesen sich als hinderlich für den Fortgang des Bootes, das von da an nicht mehr auf die Beine zu bringen war; die Verkleinerung des Großsegels war allem Anschein nach so vorgenommen worden, daß das seelische Gleichgewicht des Bootes darunter litt; vielleicht wird im nächsten Jahr der Fehler zu beheben sein. „Pan II“ war von seinem jugendlichen Eigner (Baron Prochaska, dem nunmehrigen Obmann der Jugendabteilung des U.-Y.-C. Z.-V. Wörthersee) mit wenig Aussicht auf Erfolg gemeldet worden, mehr zum Zwecke des Lernens; bei den ersten Wettfahrten entsprach auch sein Abschneiden ganz diesen Erwartungen; als es aber einmal in Krumpendorf halbwegs frisch wehte, sah man mit Erstaunen und ehrlicher Freude den „Pan“ plötzlich als zweiten Preisträger, nur 14 Sek. hinter „Fanfu“, einlaufen; in der Folge holte er sich auch noch einen dritten und einen vierten Preis. Den Beschluß des Feldes bildete in der Regel die alte brave „Lisbeth“ der Jugendabteilung; wer sich gelegentlich von ihr überholt sah, pflegte resigniert heimzufahren; trotzdem sollte auch ihr einmal die Stunde des Erfolges schlagen: bei der Nachtragswettfahrt am 25. August, als es kräftig blies, nützte ihr ihre angeborene Steifheit mehr als anderen die hohe Besegelung und sie konnte wenigstens einmal als vierter Preisträger angetutet werden, statt die ominösen zwei Schüsse zu bekommen.

Das Zehnerfeld hätte ganz interessant sein können, wenn nicht regelmäßig bloß zwei, höchstens drei Boote zusammen getroffen wären; so gab es nur an den drei ersten Tagen einen Kampf um den (nicht mehr zählenden) zweiten Platz, im übrigen fuhr „Trix II“ sämtliche zwölf Wettfahrten überlegen nach Hause; daß sie tatsächlich für einen 10er Hervorragendes leistet, bewies sie namentlich bei der langen Wettfahrt, bei der sie nur 1 bis 2 Min. nach dem Gros der Boote einlief. Leider erst an den beiden letzten Tagen erschien der unmittelbar vorher durch Herrn Lerch erworbene „Oha III“, der keine Gelegenheit mehr hatte, mit „Trix II“ bei frischem Wind zusammenzutreffen. „Sindbad VIII“ und „Spass II“ kamen gegen „Trix“ nicht auf.

An den beiden letzten Tagen erblickte man auch wieder einmal zwei 15er, von denen nichts weiter zu sagen ist; einer hieß noch immer „Lisl V“, der andere „Olga“; heute mir, morgen dir, lautete die Entscheidung.

Bei den alten 6ern, deren nur drei antraten, „Rarahu“, „Gefion III“ und „Cobra II“, zeigte „Rarahu“ eine schon etwas eintönig wirkende Überlegenheit; trotzdem gelang es „Gefion III“ dreimal, ihr den Sieg abzunehmen, darunter zweimal in den Volksabstimmungswettfahrten, wodurch sie sich den Preis der Kärntner Landsmannschaft sicherte; alles andere machte „Rarahu“. Erfreulicherweise wurde nach den Wettfahrten, die seit einigen Jahren nicht mehr aktiv beteiligte „Gorla“ durch Herrn Dr. Elschnig angekauft, so daß nächstes Jahr die 6er wieder zu Viert kämpfen werden, wodurch angesichts des Abonnements der „Rarahu“ auf den ersten Platz die Sache für die anderen interessanter werden dürfte.

An den drei Septemberwettfahrten beteiligten sich auch ganze zwei Yachten einer Ausgleichs-Kielklasse, beide ehemals wohlbekannt: „Johanna“ ex „Frechdachs II“ und „Gefion II“; alle drei Rennen entschied „Johanna“ für sich, allerdings zwei davon äußerst knapp; auch sie erhielt einen Punktpreis.

Besonders gedacht sei einer Wettfahrt, der am 6. September abgehaltenen Fahrt „Rund um den Wörthersee“; der Start war im Hinblick auf die im mittleren Seebecken Vormittags notorisch herrschende Flaute für 10 Uhr in Pörtschach geplant, wurde jedoch, da sich der Abhaltung

### Meldungsliste

der Wörthersee-Woche und der Volksabstimmungs-Jubiläums-Wettfahrten des Kärntner Segelsport-Kartells auf dem Wörthersee.

Klasse	Renn-Nr.	Name der Yacht	Eigner	Club
35 qm	D 1	Rielly II	Dr. Loewenfeld-Russ	V. S.-V.
	D 17	Röntakwinta	A. C. Angerer	U.-Y.-C., K. Y.-C.
	D 24	Wildfang	Ing. A. v. Rosmini	U.-Y.-C., K. Y.-C.
20 qm	Z 301	Rih	H. Tschernitz	K. Y.-C.
	Z 302	Danebrog V	F. Prüller	K. Y.-C.
	Z 303	Spatz II	A. Sorger-Domenig	U.-Y.-C., K. Y.-C.
	Z 339	Spezi ex Oha	T. Körner	U.-Y.-C., V. S.-V.
	Z 363	Oha IV	A. Sorger-Domenig	U.-Y.-C., K. Y.-C.
	Z 376	Toni V	V. Feinig	V. S.-V.
22 qm	J 260	Lisbeth	Jug.-Abt. U.-Y.-C. Z.-V. W.	U.-Y.-C.
	J 292	Helga	Ing. A. Scherrl	K. Y.-C.
	J 314	Schelm	Dr. Skraval	K. Y.-C.
	J 317	Dahabije ex Lump	L. Grass	K. Y.-C.
	J 322	Pan II ex Strolch II	O. Frh. v. Prochaska	U.-Y.-C.
	J 335	Sindbad V	Fr. Grass	K. Y.-C.

Klasse	Renn-Nr.	Name der Yacht	Eigner	Club
22 qm	J 346	Orplid II	Dr. U. Kunz	U.-Y.-C.
	J 359	Sif	K. Treitl	K. Y.-C.
	J 369	Fanfu II	H. Gunzer	K. Y.-C.
	J 370	Milanie ex Husch-Husch ex Toni II	A. Hirsch	V. S.-V.
	J 400	Sindbad VII	N. Steiner	K. Y.-C.
	J 443	Siddartha II	Dr. Mittelberger	K. Y.-C.
	J 444	Husch-Husch II	Dr. V. Hauser	U.-Y.-C., K. Y.-C.
15 qm	M 691	Olga	Dr. Merlin	K. Y.-C.
	M 471	Liesl V	H. Ebner	K. Y.-C.
10 qm	N 315	Sindbad VIII	O. Winds	U.-Y.-C., K. Y.-C.
	N 339	Oha III	H. Lerch	U.-Y.-C.
	N 346	Spaß II	R. Grablowitz	V. S.-V.
	N 358	Trix II	D. Assim-Tourgoud	U.-Y.-C., B. Sh.-V.
6 m R- Alterskl.	K 34	Rarahu	Ing. O. Wirth	U.-Y.-C.
	K 37	Gefion III	Dr. E. Schreiner	U.-Y.-C.
	K 305	Cobra II	J. Schur	V. S.-V.
Ausgleich	—	Gefion II	J. Schur	V. S.-V.
	—	Johanna ex Frechdachs II	Ing. H. Pammer	U.-Y.-C.

**Zeitenliste der Wörthersee-Woche**  
und der Volksabstimmungs-Jubiläums-Wettfahrten des Kärntner Segelsportkartells auf dem Wörthersee.

Datum . . . . .	19. August		20. August		21. August		23. August		24. August		25. August		26. August		27. August	
Art d. Wettfahrt	Verb.		Verb.		Verb.		Verb.		Verb.		Verb.		Sonderw.		Sonderw.	
Start und Ziel .	Velden		Velden		Velden		Krumpendorf		Krumpendorf		Krumpendorf		Sonderw. Dellach		Sonderw. Dellach	
Verein . . . . .	V. S.-V.		U.-Y.-C.		K. Y.-C.		K. Y.-C.		V. S.-V. U.-Y.-C. M.I.		U.-Y.-C. Z.W.		U.-Y.-C. Z.W.		K. Y.-C.	
Wind . . . . .	O, 2 m		O, 2—0 m		O-SW, 2—1 m		O, 0—1 m <sup>4)</sup>		O, 2 m		O, 4 m		O, 2—4 m		O, 2—3 m	
Bahn . . . . .	7 Sm.		7 Sm. <sup>1)</sup>		7 Sm. <sup>1)</sup>		4 Sm. <sup>5)</sup>		7 Sm. <sup>7)</sup>		7 Sm. <sup>7)</sup>		5 Sm. <sup>8)</sup>		5 Sm. <sup>8)</sup>	
Name der Yacht	Zeit	Platz	Zeit	Platz	Zeit	Platz	Zeit	Platz	Zeit	Platz	Zeit	Platz	Zeit	Platz	Zeit	Platz
<b>35-qm-Rennklasse</b>																
Rielly II	1.53.56		2.39.51	1.	2.40.29		n.gem.		n.gem.		n.gem.		1.51.53		2.05.14	
Röntakwinta	1.53.33	1.	2.52.17		2.18.41	1. <sup>2)</sup>	1.49.15		2.31.22		1.44.30	1.	1.46.39		1.49.52	
Wildfang	1.55.51		2.40.48		aufg.		1.48.05	1.	2.22.05	1.	1.44.54		1.46.10	1.	1.46.33	1.
<b>20-qm-Rennklasse</b>																
Rih	1.43.52	1.	2.27.05	1.	2.23.42	1. <sup>2)</sup>	1.43.09	1.	2.19.09	1.	1.28.36	1.	2.25.31	1.	n.gest. <sup>9)</sup>	
Danebrog V	1.59.37		n.gest.		3.04.36		1.44.05	2.	2.44.11	2.	1.37.32		2.28.11		2.54.02	1.
Spatz II	1.50.22		3.46.30		3.26.48		1.59.38		2.48.07		1.49.01		n.gem.		n.gem.	
Spezi	1.49.05		3.23.28		2.30.04		n.gem.		n.gem.		n.gem.		2.27.29	2.	2.59.20	2.
Toni V	1.47.22	2.	2.49.59	2.	2.28.18	2.	1.47.45		2.45.01		1.29.58	2.	2.33.01		3.02.18	
<b>22-qm-Rennklasse</b>																
Lisbeth	2.03.37		3.56.45		aufg.		1.02.27	4.	2.31.50		1.43.00					
Dahabije	1.51.16	4.	2.42.33	3.	2.21.08	4.	1.00.33	3.	2.17.31	4.	1.38.27	4.				
Pan II	1.54.54		3.53.42		2.52.57		1.02.26 <sup>6)</sup>		2.25.01		1.36.14	2.				
Sindbad V	1.53.19		2.41.39	2.	2.19.48	2.	1.05.36		2.15.22	3.	1.39.41					

<sup>1)</sup> Für die 10-qm-Rennklasse 3½ Sm. — <sup>2)</sup> Punktpreis, gegeben vom V.-S.-V. — <sup>3)</sup> Und Veldner Yachtpreis (Herausforderungspreis, gestiftet 1925 von Herrn Johann Schur). — <sup>4)</sup> Die Wettfahrt der 22er und 6er wurde verschoben und für die 22er am 25. August nach der ordnungsmäßigen Wettfahrt bei 6—7 m Wind über 5 Sm., für die 6er am 26. August zugleich mit der ersten Sonderwettfahrt über 5 Sm., nachgetragen. — <sup>5)</sup> Für die 10-qm-Rennklasse 3 Sm. — <sup>6)</sup> Nicht unterschrieben. — <sup>7)</sup> Für die 10-qm-Rennklasse 5 Sm. — <sup>8)</sup> Für die 20-qm-Rennklasse 7½ Sm. — <sup>9)</sup> Wegen Berührung vor dem Start aufgegeben.

Datum . . . . .	19. August		20. August		21. August		23. August		24. August		25. August		26. August		27. August	
Art d. Wettfahrt	Verb.		Verb.		Verb.		Verb.		Verb.		Verb.		Sonderw.		Sonderw.	
Start und Ziel .	Velden		Velden		Velden		Krumpendorf		Krumpendorf		Krumpendorf		Dellach		Dellach	
Verein . . . . .	V. S.-V.		U.-Y.-C.		K. Y.-C.		K. Y.-C.		v. s.-v. U.-Y.-C. Mi.		U.-Y.-C. Z.W.		U.-Y.-C. Z.W.		K. Y.-C.	
Wind . . . . .	O, 2 m		O, 2-0 m		O-SW, 2-1 m		O, 0-1 m <sup>4)</sup>		O, 2 m		O, 4 m		O, 2-4 m		O, 2-3 m	
Bahn . . . . .	7 Sm.		7 Sm. <sup>1)</sup>		7 Sm. <sup>1)</sup>		4 Sm. <sup>5)</sup>		7 Sm. <sup>6)</sup>		7 Sm. <sup>6)</sup>		5 Sm. <sup>7)</sup>		5 Sm. <sup>7)</sup>	
Name der Yacht	Zeit	Platz	Zeit	Platz	Zeit	Platz	Zeit	Platz	Zeit	Platz	Zeit	Platz	Zeit	Platz	Zeit	Platz
<b>22-qm-Rennklasse</b>																
Orplid II	1.52.54		2.48.11		2.50.06		n.gest.		n.gest.		n.gest.					
Sif	1.47.12	2.	2.47.04		2.20.45	3.	0.59.16	1.	2.10.01	2.	1.36.34	3.				
Fanfu II	1.44.24	1.	2.14.29	1.	2.15.37	1. <sup>5)</sup>	1.00.19	2.	2.07.17	1.	1.36.00	1.				
Milanie	1.59.02		3.46.16		2.54.59		n.gem.		n.gem.		n.gem.					
Sindbad VII	1.56.48		aufg.		2.50.40		n.gest.		aufg.		n.gest.					
Siddartha II	1.52.32		3.30.50		n.gest.		1.03.10		aufg.		1.41.44					
Husch-Husch II	1.50.39	3.	2.43.14	4.	2.39.31		1.02.39		aufg.		1.40.21					
<b>10-qm-Rennklasse</b>																
Sindbad VIII	2.25.22		1.35.31		1.20.27		1.54.26		2.02.20		1.14.31					
Spaß II	2.27.47		1.35.27		1.20.21		n.gem.		n.gem.		n.gem.					
Trix II	2.14.13	1.	1.31.45	1.	1.18.06	1. <sup>5)</sup>	1.45.58	1.	2.01.29	1.	1.12.05	1.				
<b>6-m-R-Altersklasse</b>																
Rarahu	1.41.42	1.	3.22.31	1.	2.35.30	1. <sup>5)</sup>	1.39.30	1.	2.08.48	1.	1.36.20					
Gefion III	1.45.06		3.43.33		2.47.35		1.48.01		2.24.03		1.34.56	1.				
Cobra II	1.47.08		3.31.32		2.38.55		1.54.20		2.25.13		1.39.33					

<sup>1)</sup> Für die 10-qm-Rennklasse 3 1/2 Sm. — <sup>2)</sup> Punktpreis, gegeben vom V. S.-V. — <sup>3)</sup> Punktpreis, gegeben von der Veldener Kurkommission. — <sup>4)</sup> Die Wettfahrt der 22er und 6er wurde verschoben und für die 22er am 25. August nach der ordnungsmäßigen Wettfahrt bei 6-7 m Wind über 5 Sm., für die 6er am 26. August zugleich mit der ersten Sonderwettfahrt über 5 Sm. nachgetragen. — <sup>5)</sup> Für die 10-qm-Rennklasse 3 Sm. — <sup>6)</sup> Für die 10-qm-Rennklasse 5 Sm. — <sup>7)</sup> Für die 20-qm-Rennklasse 7 1/2 Sm.

Datum . . . . .	28. August		29. August		30. August		31. August		6. September		7. September		8. September	
Art der Wettfahrt . .	Sonderw.		Verbandsw.		Verbandsw.		Verbandsw.		Verbandsw.		Verbandsw.		Verbandsw.	
Start und Ziel . . . .	Dellach		Dellach		Dellach		Dellach		Krumpendorf		Krumpendorf		Krumpendorf	
Verein . . . . .	V. S.-V. - U.-Y.-G.Mi.		U.-Y.-C. Z.W.		K. Y.-G. U.-Y.-G.Z.Mi.		V. S.-V.		K. Y.-C.		U.-Y.-C. Z.W.		V. S.-V. - U.-Y.-G.Mi.	
Wind . . . . .	O, 1-3 m		O, 3-4 m		O, 3-5 m		O, 3 m		wechsl. 0-8 m		ON, 0-4 m		NW, 0-2 m	
Bahn . . . . .	5 Sm. <sup>1)</sup>		5 Sm.		5 Sm.		5 Sm.		18 Sm. <sup>2)</sup>		7 Sm. <sup>3)</sup>		7 Sm. <sup>4)</sup>	
Name der Yacht	Zeit	Platz	Zeit	Platz	Zeit	Platz	Zeit	Platz	Zeit	Platz	Zeit	Platz	Zeit	Platz
<b>35-qm-Rennklasse</b>														
Rielly II	2.09.29		n.gem.		n.gem.		n.gem.		n.gem.		n.gem.		n.gem.	
Röntakwinta	2.11.51		1.50.24		1.24.30	1.	1.55.25		8.44.43		2.46.17	1.	3.22.42	1. <sup>5)</sup>
Wildfang	2.02.00	1. <sup>2)</sup>	1.49.46	1.	1.26.57		1.51.17	1.	8.42.35	1.	2.53.48		3.22.55	
<b>20-qm-Rennklasse</b>														
Rih	2.55.02	1. <sup>3)</sup>	1.54.58		1.22.59		1.53.26	1. <sup>4)</sup>	8.33.06	2.	2.49.13	2.	3.54.10	3. <sup>6)</sup>
Danebrog V	2.55.58	2.	1.58.21		1.31.05		1.57.07		8.42.45	3.	2.50.20		3.44.57	2.
Spatz II	n.gem.		1.59.37		1.26.33		2.04.31		8.53.20		2.50.46		3.57.57	
Spezi	3.01.09		1.54.26	2.	1.21.15	2.	1.55.00	2.	8.52.59		2.52.00		3.43.54	1. <sup>7)</sup>
Oha IV	n.gem.		n.gem.		n.gem.		n.gem.		8.10.29	1.	2.42.13	1.	3.54.49	
Toni V	3.01.50		1.53.42	1.	1.19.43	1.	1.55.54		n.gest.		2.49.31	3.	aufg.	

<sup>1)</sup> Für die 20-qm-Rennklasse 7½ Sm — <sup>2)</sup> Saelde-Pokal, gegeben von Herrn Robert Salcher. — <sup>3)</sup> Wörthersee-Preis 1930: Staatspreis, gegeben vom Bundesministerium für Handel und Verkehr. — <sup>4)</sup> Sonderpreis für das erfolgreichste österr. Boot der Klasse nach Punktwertung für sämtliche Wettfahrten vom 19. bis 31. August. — <sup>5)</sup> Wettfahrt Rund um den Wörthersee. — <sup>6)</sup> Für die 10-qm-Rennklasse 5 Sm. — <sup>7)</sup> Punktpreis, gegeben von der Fremdenverkehrskommission Krumpendorf. — <sup>8)</sup> 2. Punktpreis, gegeben von Herrn Franz Soltar. — <sup>9)</sup> 1. Punktpreis, gegeben von der Kärntner Landesregierung.

Datum . . . . .	28. August Sonderw. Dellach		29. August Verbandsw. Dellach		30. August Verbandsw. Dellach		31. August Verbandsw. Dellach		6. September Verbandsw. Krumpendorf		7. September Verbandsw. Krumpendorf		8. September Verbandsw. Krumpendorf	
Art der Wettfahrt . . . . .	V. S.-V.-U.-Y.-G.Mi.		U.-Y.-C. Z.W.		K. Y.-G. U.-Y.-G.Z.Mi.		V. S.-V.		K. Y.-C.		U.-Y.-C. Z.W.		V. S.-V.-U.-Y.-G.Mi.	
Start und Ziel . . . . .	O, 1-3 m		O, 3-4 m		O, 3-5 m		O, 3 m		wechsl. 0-8 m		ON, 0-4 m		NW, 0-2 m	
Verein . . . . .	5 Sm. <sup>1)</sup>		5 Sm.		5 Sm.		5 Sm.		18 Sm. <sup>7)</sup>		7 Sm. <sup>8)</sup>		7 Sm. <sup>8)</sup>	
Wind . . . . .														
Bahn . . . . .														
Name der Yacht	Zeit	Platz	Zeit	Platz	Zeit	Platz	Zeit	Platz	Zeit	Platz	Zeit	Platz	Zeit	Platz
<b>22-qm-Rennklasse</b>														
Lisbeth			2.02.56		1.35.38		2.06.57		n.gem.		aufg.		3.46.21	
Helga			n.gem.		n.gem.		n.gem.		n.gem.		n.gest.		aufg.	
Schelm			n.gem.		n.gem.		n.gem.		n.gest.		n.gest.		n.gest.	
Dahabije			1.53.59		1.28.04		1.52.01	2. <sup>2)</sup>	8.33.36	4.	2.41.33	3.	3.38.34	
Pan II			1.53.13	4.	1.23.23	3.	1.56.13		8.47.40		2.54.16		3.45.34	
Sindbad V			1.50.56	2.	1.28.12		1.54.11	4.	8.16.42	3.	2.40.06	2.	3.36.02	3.
Sif			aufg.		1.21.51	1.	1.52.08	3. <sup>3)</sup>	aufg.		2.47.47		3.36.30	4.
Fanfu II			1.51.16	3.	1.23.51	4.	1.51.15	1. <sup>4)</sup>	7.55.55	2.	2.31.00	1.	3.29.15	1. <sup>9)</sup>
Sindbad VII			1.57.24		1.29.14		2.03.45		<sup>5)</sup> aufg.		n.gest.		n.gest.	
Siddartha II			1.55.52		aufg.		1.54.57		8.48.01		2.59.14		3.47.30	
Husch-Husch II			1.46.23	1.	1.22.03	2.	1.47.33	<sup>6)</sup>	7.45.01	1.	2.47.17	4.	3.34.41	2. <sup>10)</sup>

<sup>1)</sup> Für die 20-qm-Rennklasse 7½ Sm. — <sup>2)</sup> 2. Punktpreis. — <sup>3)</sup> 3. Punktpreis (diese beiden Punktpreise, gegeben von Herrn Ing. Rudolf Schlenk). — <sup>4)</sup> Sonderpreis für das erfolgreichste österr. Boot der Klasse nach Punktwertung für sämtliche Wettfahrten vom 19. bis 31. August. — <sup>5)</sup> Ermunterungspreis. — <sup>6)</sup> Nicht unterschrieben. — <sup>7)</sup> Wettfahrt Rund um den Wörthersee. — <sup>8)</sup> Für die 10-qm-Rennklasse 5 Sm. — <sup>9)</sup> 1. Punktpreis, gegeben von der Landeshauptstadt Klagenfurt. — <sup>10)</sup> 2. Punktpreis, gegeben von der Kärntner Landesregierung.

Datum . . . . .	28. August		29. August		30. August		31. August		6. September		7. September		8. September	
Art der Wettfahrt . . . . .	Sonderw.		Verbandsw.		Verbandsw.		Verbandsw.		Verbandsw.		Verbandsw.		Verbandsw.	
Start und Ziel . . . . .	Dellach		Dellach		Dellach		Dellach		Krumpendorf		Krumpendorf		Krumpendorf	
Verein . . . . .	V. S.-V.-U.-Y.-G.Mi.		U.-Y.-C. Z.W.		K. Y.-G.U.-Y.-G.Z.Mi.		V. S.-V.		K. Y.-C.		U.-Y.-C. Z.W.		V. S. V.-U.-Y.-G.Mi.	
Wind . . . . .	O, 1-3 m		O, 3-4 m		O, 3-5 m		O, 3 m		wechsl. 0-8 m		ON, 0-4 m		NW, 0-2 m	
Bahn . . . . .	5 Sm. <sup>1)</sup>		5 Sm		5 Sm.		5 Sm.		18 Sm. <sup>2)</sup>		7 Sm. <sup>4)</sup>		7 Sm. <sup>4)</sup>	
Name der Yacht	Zeit	Platz	Zeit	Platz	Zeit	Platz	Zeit	Platz	Zeit	Platz	Zeit	Platz	Zeit	Platz
<b>15-qm-Rennklasse</b>														
Liesl V			n.gem.		n.gem.		n.gem.		n.gem.		2.29.44	1.	3.11.55	
Olga			n.gem.		n.gem.		n.gem.		n.gem.		aufg.		2.39.40	1.
<b>10-qm-Rennklasse</b>														
Sindbad VIII			n.gest.		1.39.36		2.19.17		n.gem.		n.gem.		n.gem.	
Oha III			n.gem.		n.gem.		n.gem.		n.gest		2.25.40		2.39.38	
Trix II			1.52.28	1.	1.27.24	1.	2.01.34	1.	8.53.54	1.	2.22.30	1.	2.36.57	1. <sup>5)</sup>
<b>6-m-R-Altersklasse</b>														
Rarahu			1.43.14	1.	1.19.28	1.	1.58.02	1.	aufg.		2.47.35	1.	3.22.06	
Gefion III			1.45.49		1.20.58		1.56.26	<sup>2)</sup>	7.42.34	1.	2.47.58		3.21.54	1. <sup>6)</sup>
Cobra II			1.48.46		1.22.35		2.01.06		aufg.		n.gest.		n.gest.	
<b>Ausgleichsklasse</b>														
Gefion II			n.gem.		n.gem.		n.gem.		8.37.57		2.46.48		3.45.49	
Johanna			n.gem.		n.gem.		n.gem.		8.37.55	1.	2.46.34	1.	3.41.35	1. <sup>7)</sup>

<sup>1)</sup> Für die 20-qm-Rennklasse 7½ Sm. — <sup>2)</sup> Nicht unterschrieben. — <sup>3)</sup> Wettfahrt Rund um den Wörthersee. — <sup>4)</sup> Für die 10-qm-Rennklasse 5 Sm. — <sup>5)</sup> Punktpreis, gegeben vom K. Y.-C. — <sup>6)</sup> Punktpreis, gegeben von der Kärntner Landmannschaft. — <sup>7)</sup> Punktpreis, gegeben von Herrn Mag. Ludwig Gunzer.

dortselbst sehr beträchtliche Schwierigkeiten entgegenstellten, leider nach Krumpendorf (und nicht nach Dellach) verlegt. Infolgedessen gab es von 10 Uhr bis gegen 1 Uhr eine geradezu trostlose Flautenschleicherei. 24 Boote hatten gemeldet, 21 erfüllten ihre Meldung, 17 beendigten das Rennen vorschriftsmäßig. In der ersten Stunde nach dem Flautenstart schob sich eigentlich alles zusammen; erst Mittags vor Maria-Wörth begann die richtige Beobachtung und Seekennntnis sich auszuwirken; hier zogen sich „Husch-Husch II“ und „Gefion III“ in Lee des südlichen Sogwindes zuerst aus dem Felde heraus und entliefen, immer besser in die Brise hineinflaufend, so daß sie vor Dellach, wo der richtige Ostwind einsetzte, bereits einen entscheidenden Vorsprung hatten. Wunderschön war dort das Bild des in weitem Rudel vor Spinaker dahinziehenden Geschwaders. Die Veldner Boje wurde zuerst von „Gefion“, bald darauf von „Husch-Husch“ gerundet, welche letztere in dem vorübergehend bis auf 5 m auffrischenden Wind den 6er bald auskreuzte. Die führenden Boote konnten den Ostwind am längsten genießen und dadurch ihren Vorsprung immer mehr vergrößern. Im mittleren Becken wurde es dann infolge der Fernwirkung der im Norden aufziehenden Gewitterwolken wieder flauer, im östlichen Becken gab es zeitweise leichten Westwind, der das Gros wieder näher heranschob. Als erstes Boot lief „Husch-Husch“ mit einer Fahrzeit von 7 St. 45 Min. 1 Sek. ein, ihr folgte nach 7<sup>5</sup> Min. „Gefion III“, deren Fahrzeit jedoch nur 7 St. 42 Min. 34 Sek. betrug, da sie 10 Min. später gestartet hatte. Mit 7 St. 55 Min. 55 Sek. folgte „Fanfu“ als zweiter 22er, dann „Oha IV“ mit 8 St. 10 Min. 29 Sek. als erster 20er, „Sindbad V“ mit 8 St. 16 Min. 42 Sek. als dritter 22er, „Rih“ als zweiter 20er mit 8 St. 33 Min. 6 Sek., „Dahabije“ als vierter 22er mit 8 St. 33 Min. 36 Sek. und „Danebrog“ als dritter 20er mit 8 St. 42 Min. 45 Sek. Dann gab es noch eine Pause von 10 Min., worauf die restlichen neun Boote vor der von Nordost dahinfegenden Gewitterbö dicht geschlossen dahergerast kamen und binnen einer Minute das Ziel passierten, durchwegs nur mit Sekundenabständen, so daß es nicht leicht war, sie in der stark vorgeschrittenen Dämmerung zu zeiten. Bald nach dem Finish ging ein kolossales Gewitter los, bei dem einige Mannschaften noch während des Ankerns, bezw. Festmachens

gründlich gewaschen wurden. Trotzdem war man mit dem stellenweise hochinteressanten Verlauf dieser langen Wettfahrt außerordentlich zufrieden und es ist sehr zu begrüßen, daß dieselbe sich nun auch am Wörthersee zu einer ständigen Einrichtung entwickelt hat.

*Dr. R. Johanny.*

### *Wolfgangsee-Woche 1930.*

Die Wolfgangsee-Woche wurde wieder vom U.-Y.-C. Z.-V. Wolfgangsee gemeinsam mit dem S.-V. „Nibelungen“ in der Weise veranstaltet, daß der Veranstalter der ersten Wettfahrt der S.-V. „Nibelungen“ war, der der übrigen vier der U.-Y.-C. Z.-V. Wolfgangsee. Die Beteiligung der Sonderklasse ließ wieder zu wünschen übrig, indem einige dieser Yachten nicht einmal zu Wasser gebracht waren. Sehr erfreulich hingegen war es, daß sich diesmal „Sleipner“ zu starten entschloß und auch zwei wohlverdiente zweite Preise errang. Das Feld der 20er mit sieben Booten, darunter „Ingo“ vom Mondsee, war das stärkste. Unter den sechs 15ern und den beiden 10ern starteten ebenfalls je ein Mondseer Boot: „Sechserl IV“ und „Wusch“. Diese Beteiligung des Mondseer Z.-V., die uns zu großem Dank verpflichtet, war umso erfreulicher, als alle drei Boote je einen Punktpreis errangen. Die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Zweigvereinen wurden durch diesen Besuch wieder engere und herzlichere.

Zum Verlaufe der Wettfahrten muß erwähnt werden, daß alle bei herrlichem Wetter stattfanden und, was die Hauptsache ist, daß die Windverhältnisse bei den ersten drei Wettfahrten einfach ideale waren; und wenn auch bei den zwei letzten der Start um eine Stunde verschoben werden mußte und das Mißtrauen der Rennleitung gegen die Windgötter so groß war, daß bei der vierten Wettfahrt ein sehr kurzer Flautenkurs gewählt wurde, so zeigte sich auch dieses Mißtrauen als nicht berechtigt, denn es kam bei dieser sowie auch bei der letzten Wettfahrt doch noch eine mittlere Brise auf. Allerdings wehte es an den beiden Tagen nicht so einwandfrei, als an den drei ersten, indem das Ostufer vom Winde viel mehr begünstigt war als das westliche. So viel auch die Entscheidung beim letzten Rennen erst im Kreuzkurs

zum Ziel in der Weise, daß die am Ostufer Kreuzenden einen großen Vorteil hatten.

Im allgemeinen wurden gute sportliche Leistungen geboten. Es zeigte zwar in jeder Klasse, mit Ausnahme der 10er, eine Yacht ihre Überlegenheit mit je vier ersten Preisen, aber die übrigen lagen oft bis zum Ziel in hartem Kampfe (am ersten Tage gingen zum Beispiel der zweite, dritte, vierte und fünfte 20er innerhalb 30 Sekunden durchs Ziel) und die weiteren Preisträger wechselten gewöhnlich miteinander ab. In der Sonderklasse war es wie in den letzten Jahren. „Falkenstein II“ des Herrn Schulze kehrte nur einmal nicht als Sieger heim; dies war, als bei nur flauem Windhauch gestartet wurde, wobei sie ins Hintertreffen geriet. Als der Wind dann auffrischte, konnte der Vorsprung der Leichtwetterboote bei der Kürze der Bahn nicht mehr aufgeholt werden. In der Klasse der 20er schien der bei Vogtenhuber in Gmunden, nach Rissen von Martens tadellos ausgeführte Neubau „Albatros III“ schier unüberwindlich. Doch auch ihn ereilte in der letzten Wettfahrt das Schicksal, nachdem er bis zur letzten Wendemarke in Führung gelegen hatte. Wie an den Vortagen, sich mehr an das Westufer haltend, kam er plötzlich unter die von Osten kreuzende „Zauberflöte“ zu liegen. Währenddem sich die beiden, heftig bedrängend, im westlichen Teile herumtrieben, wo der Wind viel schwächer war, machten die anderen ungestört einige Schläge im östlichen Teile des Sees, wobei es „Ingo“ und „Aparino“ gelang, so hoch zu kommen, daß sie in dieser Reihenfolge als erster und zweiter Preisträger einliefen; „Zauberflöte“ gelang es noch vier Sekunden vor „Albatros III“ den dritten Preis zu erringen. „Albatros III“ hatte den ersten Punktpreis zwar schon sicher, aber die Entscheidung der übrigen Punktpreise fiel erst bei diesem Rennen, indem unser Mondseer Gast „Ingo“ des Herrn Steiner den zweiten und die „Zauberflöte“ des Herrn Professor von Frisch den dritten Punktpreis gewann. Auch bei den 15ern hatte das sieggewohnte „Sechserl IV“ des Herrn Wedermann vom Mondsee den ersten Punktpreis bereits vor der letzten Wettfahrt in der Tasche. Zur Entscheidung der übrigen Punktpreise kam es auch erst bei der letzten Wettfahrt. Nachdem „Sechserl IV“ wegen einer Havarie am Vortage aufgegeben hatte, setzte sich „Albatros II“ des Herrn V. Fischer an die

## Ergebnisse der

Am 23. August 8 Seemeilen für alle Klassen, Wind 5—6 Sekm.; am 24. und  
Wind 6—8 Sekm.; am 27. August 5 Seemeilen für alle Klassen, Wind an-  
12 Seemeilen für die Sonderklasse, 8 Seemeilen

Zeichen	Yacht	E i g n e r	Club
<b>Sonderklasse</b>			
S 32	Freya	H. Peter	U.-Y.-C. Wg.S.
S 41	Jugend	I. Q. Adams	U.-Y.-C. Wg.S.
S 85	Yavena	W. Tuschak	U.-Y.-C. Wg.S.
S 88	Falkenstein II	H. Schulze	U.-Y.-C. Wg.S.
S 120	Sleipner	F. Seemann	U.-Y.-C. Wg.S.
<b>20-qm-Rennklasse</b>			
Z 192	Ingo	O. Steiner	U.-Y.-C. Mo.S.
Z 213	Zauberflöte	H. Frisch	U.-Y.-C. Wg.S.
Z 236	Aparino	E. Riedl-Riedenstein	S.-V. N.
Z 245	Swift II	St. Herz	Kgl. B. Y.-C.
Z 269	Noli	F. Arlt	U.-Y.-C. Wg.S.
Z 343	Peperl II	W. G. L. Yeats	S.-V. N.
Z 373	Albatros III	P. Strohschneider	U.-Y.-C. Wg.S.
<b>15-qm-Rennklasse</b>			
M 116	Pirat II	S. Schweighofer, F. Pichler	S.-V. N.
M 144	Nöck II	K. Leitgeb	S.-V. N.
M 370	Albatros II	V. Fischer	S.-V. N.
M 532	Wildfang II	O Ratz	S.-V. N.
M 540	Skadi II	A. Helmberger	S.-V. N.
M 551	Sechserl IV	A. Wedermaun	U.-Y.-C. Mo.S.
<b>10-qm-Rennklasse</b>			
N 139	Wusch	F. Lorang	U.-Y.-C. Mo.S.
IV 284	Hiasl	U.-Y.-C. Wg.S.	U.-Y.-C. Wg.S.

<sup>1)</sup> 1. Punktpreis — <sup>2)</sup> 2. Punktpreis. — <sup>3)</sup> 3. Punktpreis.

## Wolfgangsee-Woche.

25. August 12 Seemeilen für die Sonderklasse, 8 Seemeilen für alle anderen, fangs Flaute  $\frac{1}{2}$ —1 Sekm., dann bis auf 5 Sekm. gehend, böig; am 28. August für die anderen, Wind ungleichmäßig 2—5 Sekm.

S.-V. N. 23. August		U.-Y.-C. 24. August		U.-Y.-C. 25. August		U.-Y.-C. 27. August		U.-Y.-C. 28. August	
Zeit	Platz								
n.gest.		—		2.17.01		n.gest.		n.gest.	
1.31.13		2.32.06	2.	2.14.50	2.	1.35.07	1.	2.26.43	2.)
1.31.11	2.	2.43.07		2.19.32		1.51.29		2.40.50	
1.22.04	1.	2.25.50	1.	2.07.32	1.	1.47.15		2.22.07	1.)
—		2.33.45		2.19.11		1.38.03	2.	2.26.18	2.
1.28.17		1.41.14	2.	n.gest.		1.32.10	2.	1.36.02	1.2.)
1.28.16	3.	1.41.45		1.25.44	2.	1.33.40	3.	1.37.00	3.2.)
1.31.57		1.46.03		1.40.17		1.36.56		1.36.09	2.
1.28.08	2.	1.41.33	3.	1.34.31	3.	1.34.57		1.39.44	
1.28.38		aufg.		aufg.		1.40.46		1.39.40	
1.31.32		1.33.22		ausg.		1.40.54		1.39.51	
1.20.59	1.	1.34.30	1.	1.25.05	1.	1.30.40	1.	1.37.04	1.)
1.37.46		1.49.10		1.36.42	2.	1.42.15		1.51.23	
1.33.28		1.43.29	2.	1.37.04		1.40.51		1.33.50	2.2.)
1.34.34		1.47.41		1.40.12		1.41.03		1.33.12	1.2.)
1.32.58	2	1.48.17		1.40.48		1.40.58		1.44.07	
1.50.18		1.55.25		1.41.50		1.37.24	2.	1.47.36	
1.32.07	1.	1.43.02	1.	1.34.52	1.	1.27.55	1.	aufg	1.)
1.51.15	1.	1.56.02		1.48.59		1.39.42	1.	1.55.30	1.1.)
1.56.34		1.54.34	1.	1.45.25	1.	1.39.52		2.04.02	

Spitze und lief als Sieger, ebenfalls vom Ostufer kommend, durchs Ziel, von „Nöck II“ in 38 Sekunden gefolgt. „Nöck II“ des Herrn Leitgeb gewann hiedurch den zweiten und „Albatros II“ den dritten Punktpreis (beide vom S.-V. N.). Die beiden 10er schließlich zeigten sich ziemlich ebenbürtig. Jeder hatte in den vier Wettfahrten des U.-Y.-C. zwei Siege zu verzeichnen. Da aber die Rennleitung für Punktgleichheit als Entscheidung das Abschneiden in der „Nibelungen“-Wettfahrt vorgesehen hatte, so wurde der Punktpreis dem Mondseer „Wusch“ des Herrn Lorang zuerkannt. Immerhin verdient dieses knappe Unterliegen des „Hiasl II“ hervorgehoben zu werden, da der Steuermann desselben, Herr F. v. Aggermann, erst unmittelbar vor den Wettfahrten das Boot zur Verfügung bekommen hatte und dies die ersten Wettfahrten waren, die Herr Aggermann an der Pinne dieses Boots mitmachte.

Am 25. August abends fand in Fischers Seerestaurations ein sehr stimmungsvoller und gut besuchter Clubabend mit Tanz statt.

Eine fröhliche Clubjause am Clubplatz des U.-Y.-C., wobei der Vorsitzende der Wettfahrtleitung, Herr Borchardt, die Preisverteilung vornahm, bildete bei Musik und Tanz den offiziellen Abschluß der Segelwoche.

Nicht offiziell wurde aber noch weit über die offizielle Sperrstunde weiter gefeiert.

*Paul Strohschneider.*

---

Spendet Geld, Bücher und Photos,  
namentlich Regattabilder für  
Bücherei und Archiv des U.-Y.-C.

---

### *Millstättersee-Woche.*

Die Wettfahrten der Millstättersee-Woche wurden heuer zum ersten Male vom Kärntner Segelsportkartell veranstaltet; diese Tatsache hatte für den Millstättersee auch praktische Bedeutung, denn es kamen erfreulicherweise drei berühmte Boote vom Wörthersee, der 22er „Fanfu II“ und die 20er „Rih“ und „Danebrog V“ als liebe Gäste zu unserer Veranstaltung.

Wie im Vorjahre fanden auch heuer zwei Gruppen von Wettfahrten statt: Vier Tage Verbandswettfahrten und eine dreitägige Wettfahrtreihe der 20er um den Millstättersee-Preis; als solcher gelangte der vom Vorstand des U.-Y.-C. gegebene Pokal zur Vergebung, während einen zweiten Punktpreis sowie je zwei Klassenpreise für alle drei Tage dieser Wettfahrtreihe höchst dankenswerterweise die Kurkommission Millstatt gespendet hatte.

Das Wetter war in Anbetracht des allgemeinen Verlaufs der diesjährigen ersten Augushälfte recht günstig zu nennen, nur an einem Tage regnete es, aber auch da noch in erträglichem Maß. Der 11. und der 13. August waren ausgesprochene Flautentage, sonst konnten wir mit dem Wind wohl zufrieden sein.

Die Wettfahrten der 22er endeten, wie zu erwarten war, mit einem überlegenen Sieg der Vertreterin des Wörthersees „Fanfu II“, der nur bei ausgesprochen frischem Wind „Senta“ einigermaßen gewachsen schien. Zweimal ersegelte „Fanfu“ die beste Zeit aller Klassen, am 10. und am 11. August; allerdings segelte am 10., wo frischer Wind für einen flotten Verlauf der Wettfahrt sorgte, die Spitzengruppe der 20er das Rennen nicht zu Ende: schon an der ersten Marke führte ein Luvingmatch zu einem Karambol zwischen „Rih“ und „Mermaid“, bei dem „Rih“ kenterte und „Mermaid“ sämtliche Latten brach, so daß beide Boote ausschieden; der lachende Dritte hätte eigentlich „Falke“ geheißen, aber ihm ging bald darauf der Steuermann über Bord, beim Wiedereinsteigen brachte er das Boot fast zum Kentern, wenigstens lief es soweit voll, daß es gleichfalls aufgeben und „Lilo“ und „Danebrog“ die Plätze überlassen mußte.

Den ersten Punktpreis bei den 20ern errang in den Verbandsfahrten natürlich „Rih“, als zweiter Punktpreisträger

Ergebnisse der

Datum . . . . .		9. August	10. August			
Art der Wettfahrt . . . . .		Verb.-Reg.	Verb.-Reg.			
Windrichtung . . . . .		W. N.	West			
Windstärke . . . . .		2-3 m	6-8 m			
Bahnlänge . . . . .		11 Sm	11 Sm.			
Nr.	Yacht	E i g n e r (Verein)	Zeit	Platz	Zeit	Platz
J 155	Senta	Hermann Marchet (U.-Y.-C. Zw. Mi.)	2.10.20		aufgeg.	
J 238	Fly II	K. u. H. Musil-Mollenbruck (U.-Y.-C. Zw. Mi.)	Havarie		n. gest.	
J 369	Fanfu II	Hubert Gunzer (K. Y.-C.)	2.02.04	1.	1.49.35	1.
Z 262	Toni III	Viktor Luntz jun. (U.-Y.-C. Zw. Mi.)	2.08.55		1.55.03	
Z 301	Rih	Hans Tschernitz (K. Y.-C.)	2.02.55	2.	gekent.	
Z 302	Danebrog V.	Hans Prüller (K. Y.-C.)	2.07.06		1.53.10	2.
Z 327	Lilo	Anton Volpini de Maestri (U.-Y.-C. Zw. Mi.)	2.08.47		1.51.19	1.
Z 328	Falke III	August Kutiak (U.-Y.-C. Zw. Mi.)	2.00.28	1.	aufgeg.	
Z 329	Mermaid II	K. u. H. Musil-Mollenbruck (U.-Y.-C. Zw. Mi.)	2.10.14.		Havarie	

1) Punktpreis. — 2) I. Punktpreis. — 3) II. Punktpreis. — 4) Mill-

folgte mit geringer Punktdifferenz der heimische „Falke III“; der zweite Gast vom Wörthersee, „Danebrog“, konnte nur einen zweiten Tagespreis heimtragen.

In den Wettfahrten um den Millstättersee-Preis holte sich „Rih“, wengleich nicht ohne harten Kampf, alle drei ersten Plätze und somit den Pokal. Der Gewinner des zweiten Punktpreises wurde erst in der letzten Wettfahrt entschieden, bei der „Danebrog“ unter Dietz Angerers Führung kurz vor dem Ziel vom vierten auf den zweiten Platz vorrückte und dadurch mit zwei dritten und einem zweiten Platz sich den zweiten Punktpreis sicherte.

Am Abend nach der letzten Wettfahrt fand in der Seevilla in Anwesenheit unseres Ehrenmitgliedes Exzellenz Przyborski die Preisverteilung statt, an die sich ein Bankett anschloß, das mit diversen Nachsitzungen bis zum Morgen grauen dauerte.

Kurt Musil-Mollenbruck.

## Millstättersee-Woche.

11. August Verb.-Reg. Ost 0-1 m 11 Sm.		12. August Verb.-Reg. Ost 2-3 m 11 Sm.		13. August Millstätterseepr. Ost 0-1 m 6 Sm.		14. August Millstätterseepr. Ost 4-2 m 11 Sm.		15. August Millstätterseepr. Ost 3-1 m 11 Sm.	
Zeit	Platz	Zeit	Platz	Zeit	Platz	Zeit	Platz	Zeit	Platz
aufgeg.		2 28 16		—		—		—	
n. gest.		n. gest.		—		—		—	
4.05.58	1.	1.39.08	1. <sup>1)</sup>	—		—		—	
4.27.25		2.17.50		1.10.25	2.	1.50.19		2.35.07	
4.10.24	1.	1.36.30	1. <sup>2)</sup>	1.07.36	1.	1.47.53	1.	2.20.38	1. <sup>4)</sup>
4.33.21		aufgeg.		1.10.31		1.49.39		2.21.02	2.
4.25.39		2.19.20		1.11.55		aufgeg.		2.21.38	
4.22.02	2.	1.39.51	2. <sup>3)</sup>	1.11.27		1.48.41	2.	2.22.59	
aufgeg.		1.42.25		1.11.10		1.50.37		2.31.21	

stättersee-Preis.

## Traunsee - Woche.

Die Traunseewoche sollte die Hauptwettfahrtwoche des W.-K.-S. sein, leider war von den fünf auswärtigen Seen des Salzkammergutes nur der benachbarte Attersee bei den Gmundner Wettfahrten vertreten, und zwar mit der 35er „Woglinde“ des Prof. O. Grill und mit dem 20er „Ernest Fink“ des Herrn Ministerialrat Dr. H. Hein. Trotzdem gab es ganz gute Felder, in der 35er-Klasse starteten sogar sechs Yachten, bei den 20ern ebenfalls 6, alles erstklassige Boote, bei den 15ern vier.

Preise standen in reichlicher Menge zur Verfügung, dank der zahlreichen Spenden, so daß in jeder Klasse außer den vorgeschriebenen Tagespreisen auch noch zwei Punktpreise gegeben werden konnten. Sie wurden in der 35er-Klasse von „Woglinde“ und „Seraphita“, in der 20er-Klasse von „Harry“ und „Bambi“, in der 15er-Klasse von „Teja II“ und „Schratz“ gewonnen.

## I. Verbandswettfahrt.

Die 35er, die aus internen Gründen immer zu anderer Zeit segelten, wie die Schwertboote, gingen am 17. August vormittags bei böigem Westwind, der wohl gut 8 m erreichte, zum Start. „Seraphita“ startet am besten, beim Fischerzeichen ist die Reihenfolge „Darling“, „Seraphita“, „Woglinde“ usw. Alle Yachten hatten gerefft, am wenigsten „Darling“, dessen Segel nach den verschiedenen Verbesserungen nur noch zirka 27 qm besitzen. „Darling“ ist der alte „Tutankhamen“, der allererste 35er, der auf Stapel gelegt worden war.

Nach dem Fischerzeichen refft „Seraphita“, die ein ausgesprochenes Schwerwetterboot ist, aus. Die nächste Boje rundet „Woglinde“ zuerst, bei der letzten Boje sind „Woglinde“ und „Seraphita“ beisammen und fahren dann backstag Bug an Bug zum Ziel, wo sich „Seraphita“ in Lee um eine Nasenlänge vorschiebt.

Die 20er und 15er waren tagsvorher gestartet, bei Regen, Kälte und besonders hartem Westwind, dessen Böen mindestens 10 m hatten. Alle Boote hatten stark gerefft und kleine Fock. Weitaus am wenigsten gerefft hatte „Harry“, das neue Martensboot des Dr. Fereberger. „Harry“ setzt sich sofort an die Spitze, den zweiten Platz nimmt sich „Rudi“, der älteste der sechs 20er, dem die neuen Segel sehr von Nutzen sind.

Die zwei Boote bilden mit „Bambi“ eine Spitzengruppe, die Reihenfolge beim Ziel ist: „Harry“ (weit voraus), „Rudi“, „Bambi“ und „Ernest Fink“. „Rudi“ aber hatte eine Boje berührt und muß seinen Preis an „Bambi“ abtreten.

Bei den 15ern erschien nur „Teja II“ am Start, „Liserl“ war infolge Ruderhavarie gekentert, die anderen beiden waren zu Hause geblieben.

„Teja“ hatte nur zwei Runden zu fahren, segelte sie aber in einer Zeit, die um drei Minuten kürzer war, als die des zweitbesten 20ers, wohl der sicherste Beweis für die Seetüchtigkeit des modernen 15ers.

## II. Verbandswettfahrt.

Nach den Windregatten vorher gab es bei den 35ern, die am 18. August nachmittags starteten, eine Flautenfahrt.

„Pierrot“ und „Woglinde“ gehen an die Spitze. Die Bahn

## Meldungsliste der Traunsee-Woche.

Klasse	Renn-Nr.	Name der Yacht	Vorgabe für Club-handicap	Eigner (Verein)
35 qm	D 6	Seraphita	n. gest.	A. von Sax und Ing. M. H. Seidel U.-Y.-C. T.-S.
	D 11	Darling	n. gest.	Fritz Nördlinger Oe.-T.-C.
	D 12	Pierrot II	6 Min.	Dr. O. Freiherr von Trauttenberg U.-Y.-C. T.-S.
	D 13	Mime V	9 Min.	E. Köchert U.-Y.-C. T.-S.
	D 20	Woglinde III	—	O. Grill U.-Y.-C. A.-S.
	D 27	Windspiel X	9 Min.	Dr. S. H. Natter U.-Y.-C. T.-S.
20 qm	Z 264	Rudi	6 Min.	Dr. Ing. A. Danninger U.-Y.-C. T.-S.
	Z 315	Bambi	6 Min.	Dr. S. H. Natter U.-Y.-C. T.-S.
	Z 331	Wiking III	9 Min.	W. u. L. v. Solvis U.-Y.-C. T.-S.
	Z 332	Ernest Fink	6 Min.	Dr. H. Hein U.-Y.-C. A.-S.
	Z 338	Pique-AB II	n. gest.	Ing. V. Warchalowsky U.-Y.-C. T.-S.
	Z 350	Nelly II	n. gest.	Fritz Eichmann U.-Y.-C. A.-S.
	Z 368	Harry	—	Dr. H. Fereberger U.-Y.-C. T.-S.
15 qm	M 252	Kismet II	23 Min.	W. Pollak U.-Y.-C. T.-S.
	M 553	Kismet VI	11 Min.	M. Schmidt U.-Y.-C. T.-S.
	M 603	Liserl	13 Min.	P. Wittgenstein U.-Y.-C. T.-S.
	M 680	Schraz	13 Min.	L. Fellner U.-Y.-C. T.-S.
	M 693	Teja II	8 Min.	Ing. V. Thausing U.-Y.-C. T.-S.
6 m Alters- klasse	K 28	Windspiel XVIII	2 Min.	Ing. V. Thausing U.-Y.-C. T.-S.
Aus- gleichs- klasse	1	Hamar	37 Min.	E. Köchert U.-Y.-C. T.-S.
	2	Kitty	23 Min.	H. Frh. v. Haymerle U.-Y.-C. T.-S.

## Zeitenliste der

Datum . . . . .	16. August	17. August	18. August	20. August <sup>1)</sup>				
Art der Wettfahrt	Verbands- wettfahrt	Verbands- wettfahrt	Verbands- wettfahrt	Verbands- wettfahrt				
Windrichtung . .	W	W	NO	N				
Windstärke Sekm.	6-10	6-8	1-0	1				
Bahnlänge Sm. . .	6 <sup>2)</sup>	8	4	8				
	Gesegelte Zeit							
	Zeit	Platz	Zeit	Platz	Zeit	Platz	Zeit	Platz
<b>35-qm-Rennklasse</b>								
Seraphita	—		1.23.05	1.	1.05.05		1.50.32	2.
Darling	—		1.24.00		1.09.40		1.54.10	
Pierrot II	—		1.36.01		0.55.30	2.	1.59.00	
Mime V	—		1.30.12		1.10.30		1.59.10	
Woglinde III	—		1.23.08	2.	0.54.00	1.	1.43.30	1.
Windspiel X	—		1.36.15		1.07.05		1.57.00	
<b>20-qm-Rennklasse</b>								
Rudi	— <sup>3)</sup>		1.27.05	2.	aufgeg.		2.05.10	
Bambi	1.29	2	gekentert		2.20.15		2.02.10	3.
Wiking III	aufgeg.		aufgeg.		2.16.10	2.	2.05.00	
Ernest Fink	1.30	3.	1.31.00		2.18.30		2.01.05	1.
Pique-As II	n. gest.		1.27.35	3.	2.18.20	3.	2.15.10	
Nelly II	n. gest.		n. gest.		n. gest.		n. gest.	
Harry	1.18.5	1.	1.25.10	1.	2.10.30	1.	2.01.50	2.
<b>15-qm-Rennklasse</b>								
Kismet II	—		—		—		—	
Kismet VI	n. gest.		Havarie		aufgeg.		n. gest.	
Liserl	n. gest.		1.42.12		2.36.20	2.	2.08.00	2.
Schraz	n. gest.		1.33.35	2.	2.48.00		2.11.15	
Teja II	1.00.01	1.	1.27.00	1.	2.19.00	1.	2.01.55	1.
<b>6-m-Altersklasse</b>								
Windspiel XVIII	—		—		—		—	
<b>Ausgleichs-Klasse</b>								
Hamar	—		—		—		—	
Kitty	—		—		—		—	

<sup>1)</sup> Für 35-qm am 19. August nachm. 1 bis 2 Sekm., 8 Sm. — <sup>2)</sup> Für Traunstein-Preis (11 Min. vor Windspiel XVIII und Woglinde III). —

## Traunsee - Woche.

21. August Verbands- wettfahrt NO 1-3 8		22. August Verbands- wettfahrt N 1-2 8		19. August <sup>6)</sup> Vereins- wettfahrt 16		23. August <sup>7)</sup> Vereins- wettfahrt 10 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>		23. August <sup>8)</sup> Vereins- wettfahrt 4	
Gesegelte Zeit				Berechnete Zeit					
Zeit	Platz	Zeit	Platz	Zeit	Platz	Zeit	Platz	Zeit	Platz
3.00.26	2.	1.51.00	2.	n. gest.		n. gest.		n. gem.	
3.25.16		1.57.00		n. gest.		—		n. gem.	
3.13.28		2.00.02		6.35.00		4.57.46 <sup>5)</sup>	1.	1.24.35	5.
3.24.20		n. gest.		n. gest.		n. gest.		n. gest.	
2.54.15	1.	1.47.10		6.33.05		5.07.35	2.	1.17.20	1.
3.14.15		aufgeg.		n. gest.		aufgeg.		1.30.00	
1.57.04	2.	—		6.31.10	3.	—		aufgeg.	
1.46.05	1.	—		6.20.05 <sup>4)</sup>	1.	—		1.17.50	2.
2.01.15		—		6.38.10		—		1.18.00	3.
1.48.45		—		6.30.00	2.	—		n. gest.	
1.58.30	3.	—		n. gest.		—		n. gem.	
n. gest.		—		n. gest.		—		n. gem.	
n. gest.		—		n. gest.		—		n. gest.	
—		—		n. gem.		—		aufgeg.	
n. gest.		—		n. gem.		—		1.26.00	
2.13.00		—		n. gem.		—		1.30.05	
2.05.12	2.	—		n. gem.		—		1.29.00	
2.00.30	1.	—		aufgeg.		—		1.22.51	4.
—		—		aufgeg.		5.13.07	3.	1.26.50	6.
—		—		n. gem.		—		1.30.10	
—		—		aufgeg.		aufgeg.		1.43.00	

15-qm 4 Sm. — <sup>3)</sup> Nicht unterschrieben. — <sup>4)</sup> John Ruston-Pokal. —  
<sup>6)</sup> Ebensee-Preis. — <sup>7)</sup> Traunstein-Preis. — <sup>8)</sup> Clubhandicap.

wird abgekürzt auf Gmunden, Fischerzeichen und zurück. Beim Fischerzeichen ist die Reihenfolge: „Pierrot“, „Woglinde“, „Windspiel X“, „Seraphita“ usw.

Dann wird gegen leichten Nordwind zum Ziel gekreuzt, „Woglinde“, die ihr Wetter hatte, überholt „Pierrot“, ebenso „Seraphita“ das „Windspiel“. „Woglinde“ ist Erste, „Pierrot“ Zweiter.

Die Schwertboote waren am Tag vorher gestartet, wieder bei festem Westwind von 4 bis 8 m.

Beim Start gibt es drei Rückrufe, „Harry“, „Ernest Fink“ und „Wiking“ waren zu hitzig gewesen.

Es geht über die große Bahn des Fischerzeichen, Fereberger nimmt sich wieder einen gehörigen Vorsprung, der ihm bis zum Schluß bleibt.

Beim Fischerzeichen muß gehalst werden (nur „Wiking“ macht eine Wende), dabei ereilt „Bambi“ das Schicksal, wobei er kentert und noch dazu kinematographisch aufgenommen wird.

Wieder ist „Rudi“ an zweiter Stelle, nur auf dem Kreuzkurs nach Altmünster ist „Pique-Aß“ manchmal vor ihm. „Wiking“ hat Havarie und muß aufgeben. Im Ziel: „Harry“ (weit vorne), dann „Rudi“ und „Pique-Aß“.

Bei den 15ern bleibt „Teja“ beim Start in einer Flaute hängen, geht aber dann an „Schratz“ in Lee vorbei und ist schon beim Fischerzeichen weit voraus. „Schratz“ liegt am zweiten Platz, „Kismet“ gibt wegen Havarie auf, „Liserl“ fällt stark zurück. „Teja II“ segelt die 8 Sm. lange Bahn bei dem harten Wind nur um 1 Min. 50 Sek. langsamer als der Sieger der 20er und wieder kürzer als alle andern fünf 20er.

### III. Verbandswettfahrt.

Am 19. August nachmittags absolvieren die 35er bei leichtem Niederwind die Fischerzeichenbahn. Beim Fischerzeichen ist „Woglinde“, die wieder ihren Wind hatte, weit voraus. Zweiter ist „Pierrot“. Beim Kreuzkurs begibt sich „Seraphita“ auf den zweiten Platz. Beim Ziel: „Woglinde“, „Seraphita“ und als Dritter „Darling“, der überraschend gut kreuzt.

Die Schwertboote segelten am Tag vorher vormittags.

Trotz Verschiebung um eine halbe Stunde gab es diesmal eine richtige Flautensegelei. Bis zur Orterboje (es sollte das Orterdreieck dreimal gesegelt werden) war spiegelglattes Wasser. Erster ist bei Ort Fereberger, dann kommen „Ernest Fink“ und „Wiking III“, der von seinen Junioreneignern sehr brav gesegelt wird. „Wiking“ fährt direkt zur Steinhausboje, während die andern Dr. Fereberger nachfahren, der dem aufspringenden Niederwind gegen Gmunden entgegenfährt. „Wiking“ ist daher bei Steinhaus Erster, dann kommt „Pique-Aß“. Es wird zur Gmundnerboje gekreuzt, wo „Wiking“ noch klar führt, hinter ihm ist „Bambi“, der am Kreuzkurs nicht zu halten ist. Auch am Rückweg ist „Wiking“ bis zur letzten Boje stark vorne, hier macht er einen kurzen Schlag in den See, der Wind dreht plötzlich ganz nach Osten und „Harry“, der sich auf den zweiten Platz vorgearbeitet hatte, kann ohne zu kreuzen direkt zum Ziel fahren. Fereberger ist also das dritte Mal erster, zweiter ist „Wiking“, dritter „Pique-Aß“. Die Bahn war auf zwei Runden gekürzt worden.

Bei den 15ern hatte man erwartet, daß das Windboot „Teja“ in der Flaute versagen würde. Schon aber in der fürchterlichen Flautenkreuzerei gegen Ort schiebt sich „Teja“, der als Zweiter gestartet hatte, weit vor und rundet Ort hinter „Harry“, vor den fünf andern 20ern. Auch weiter bleibt er unter den 20ern und geht 17 Minuten vor „Liserl“ durchs Ziel.

#### IV. Verbandswettfahrt.

Die 35er gingen bei leichtem Niederwind auf die Bahn zum Fischerzeichen. Der Wind flaut draussen ab, „Woglinde“ holt „Seraphita“, die weit voraus gelegen war, ein und rundet das Fischerzeichen zuerst, ihr folgen „Seraphita“, „Windspiel“ „Pierrot“. Beim Kreuzkurs geht „Woglinde“ im leichten, dann auffrischenden Niederwind immer weiter voraus, zweite ist „Seraphita“.

Die 20er und 15er waren am Tag vorher gefahren bei sehr wenig Wind. „Bambi“ stand unter der Führung seines Konstrukteurs Martens, „Ernest Fink“ wurde von Prof. O. Grill gesteuert. Das Orterdreieck sollte zweimal gefahren werden, nachdem aber die erste Tour schon zwei Stunden dauerte, wurde auf eine Runde abgekürzt.

Bei Ort war „Ernest Fink“ voraus, „Harry“ war nur bemüht, „Bambi“ nicht auszulassen. „Ernest Fink“ profitiert dadurch und geht weiter vor, „Rudi“ ist zeitweise zweiter, im Ziel ist „Ernest Fink“ erster, dann folgen „Harry“, „Bambi“ usw.

Bei den 15ern geht in der Flaute „Teja“ wieder weit vor, so daß er die erste Boje bei Ort vor dem 20er „Bambi“ (Martens) rundet. Schließlich ist seine Fahrtzeit wieder besser als die von vier 20ern. Zweiter wird diesmal „Liserl“.

### V. Verbandswettfahrt.

Der Start zum Fischerzeichen ist bei leichtem Niederwind vor dem Wind, „Seraphita“ und „Woglinde“ werden zurückgerufen. „Seraphita“, die sich mehr westlich hält, kommt weit voraus zum Fischerzeichen, ihr folgen „Pierrot“ und „Woglinde“, dann „Darling“ usw. Auch am Kreuzkurs nach Steinhaus bleibt „Seraphita“ vorne, wird aber am raumen Kurs von „Woglinde“ geholt. Im Ziel folgt auf „Woglinde“ und „Seraphita“ „Darling“, der wieder im Kreuzkurs sehr gut lief.

Die Schwertboote waren am Vortag vormittags bei schönem Niederwind (bis 4 m) gestartet, der nur zum Schluß abflaute. „Harry“ startet nicht.

Die 20er gehen mit „Spinnaker“ zum Fischerzeichen, dort ist die Reihenfolge: „Pique-Aß“, „Bambi“, „Rudi“, „Ernest Fink“. In Steinhaus aber ist „Bambi“, den der Eigner steuert, schon vorn und läßt sich den Sieg nicht mehr nehmen. Zweiter ist wieder „Rudi“, dritter „Pique-Aß“, das kurz vor dem Ziel „Ernest Fink“ noch abgefangen hatte.

Bei den 15ern war auf „Teja“ der Eigner diesmal der Vorschotmann seines Sohnes. Trotz eines Rückrufes war „Teja“ beim Fischerzeichen schon weit vorne, Zweiter ist „Schratz“, der diesmal bei dem leichten Wind „Liserl“ weit hinten läßt.

Zusammenfassend kann man sagen, daß die 35er wieder gezeigt haben, daß sie sehr schnell sind und für leichten Wind („Woglinde“) und ebenso auch für frischen Wind („Seraphita“) konstruiert werden können.

Die 20er haben wieder ihre Schnelligkeit und Seetüchtigkeit bewiesen, und daß auch ein mehrere Jahre altes Boot gut

mitkonkurrieren kann, wenn es ordentliche Segel hat, zeigt „Rudi“.

Bei den 15ern hat „Teja II“ unleugbar gezeigt, daß der moderne 15er unbedingt seetüchtig, sehr schnell und daher ein gutes Gebrauchsboot für unsere Seen ist.

Den Verbandswettfahrten schlossen sich drei interne Wettfahrten an.

Herr J. Ruston hatte für eine Ebenseefahrt einen wertvollen Pokal als Wanderpreis gestiftet, um den als Handicap gefahren wurde. Es nahmen zehn Boote teil, Sieger war „Bambi“.

Der „Traunsteinpreis“, gespendet von Dr. O. Freih. von Trauttenberg und verteidigt von „Windspiel XVIII“, wurde diesmal von „Pierrot“ gewonnen.

Am Clubhandicap nahmen 14 Boote teil. Die Preisträger waren „Woglinde III“, „Bambi“, „Wiking III“ und „Teja II“.

Der feierlichen Preisverteilung folgte der übliche Clubabend, der nahe an hundert Teilnehmer im Clubhaus vereinigte, wo in der improvisierten Bar die Jugend dann noch bis zum frühen Morgen tanzte.

Die zweite Verbandswettfahrt war kinematographisch sehr gut aufgenommen worden mit prächtigen Bildern. So konnte man ein paar Tage später im Gmundner Theater die Regatta nochmals und auch sich selbst sehen.

*Ing. Viktor Thausing.*

Generalrepräsentanz der  
JOHNSON MOTOR COMPANY

**WAUKEGAN U. S. A.**

Spezialhaus für Außenbord-Motore und  
Boote, Zubehör, Reparatur, Werkstatt.

LEITUNG: E. WUNSCHHEIM

Motorwagengesellschaft Nachf.  
H. SCHRACK, Wien I., Kärntnerring 14

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Union-Yacht-Club; verantwortlicher Schriftleiter: Ingenieur Reinhold Schultz, beide Wien, VIII., Auerspergstrasse 5. — Druck E. Kainz vorm. J. B. Wallishausser (verantw. Karl Jarisch), Wien, VIII., Lenaugasse 19.

